

Immer in Bewegung

Hauptsitz von WMH Herion Antriebstechnik liegt seit sechs Jahren in Wolnzach – jetzt wird vergrößert

Von Karin Trouboukis

Wolnzach (WZ) Eine Maschine so groß wie ein Einfamilienhaus, 8000 zusätzliche Quadratmeter Gewerbebegründ und eine enge Kooperation mit der Technischen Hochschule Ingolstadt. Seit sechs Jahren hat die WMH Herion ihren Sitz im Markt, Chef Claude Herion sagt: „Wolnzach war ein Glücksgriff für uns!“

Die 8000 Quadratmeter, die die WMH Herion im Gewerbegebiet Schlagenhäuser Mühle nun dazu gekauft hat, braucht sie bald dringend. Denn es ist eng geworden in der Fertigungshalle, die die Marktentwicklungsgesellschaft vor über sechs Jahren für den Hersteller von Antriebstechniken erbaut hat, als er seinen Firmensitz von Pfaffenhofen nach Wolnzach verlegt hat. Dabei ist die Halle mit ihren 5000 Quadratmetern Fläche alles andere als klein – und doch: „Wir bekommen gerade neue Maschinen“, erklärt Firmenchef Claude Herion. „Und die brauchen viel Platz.“ Eine Zahnstangenverzahnungsmaschine wird durch eine neue ersetzt, eine Verzahnungsschleifmaschine wurde gerade in Betrieb genommen und dann muss auch noch Platz geschaffen werden für etwas Ein-

zigartiges: Die WMH Herion hat ein Multifunktionales Bearbeitungszentrum gekauft, eine hochpräzise Maschine zur Zahnradherstellung nach modernsten Kriterien, entwickelt und hergestellt in der Schweiz. „Dieses Zentrum ist auf dem Markt die erste Maschine, die so arbeitet – und wir haben sie in Wolnzach. Wolnzach war wirklich ein Glücksgriff für uns“, sagt Claude Héron.

Möglich sei eine solche Anschaffung nämlich nur, wenn man einerseits die geeigneten Betriebsstrukturen und auch Räumlichkeiten dafür habe, andererseits brauche es dafür natürlich auch qualifizierte Facharbeiter. Und seit Herion in Wolnzach seinen Sitz hat, hat sich eine enge Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Ingolstadt entwickelt. Andreas Pfafflinger, stellvertretender Geschäftsführer bei WMH Herion, beschreibt, wie diese Kooperation funktioniert: „Zwei unserer Mitarbeiter sind derzeit Dozenten an der Technischen Hochschule, außerdem machen viele Studenten bei uns Praktika, schreiben ihre Masterarbeiten und Diplomarbeiten und im Moment haben wir auch unseren ersten Doktoranden.“ Diese enge Zusammenarbeit sei eine

echte win-win-Situation, so Herion. Denn die Hochschule profitiere einerseits vom Praxisbezug durch die WMH Herion, andererseits bekomme das Wolnzacher Unternehmen durch diesen Austausch immer wieder gute, qualifizierte Fachkräfte. Und da spiele der Standort Wolnzach eine ganz große Rolle, schildern die bei-

den Firmensprecher einhellig: „In einer Viertelstunde ist man von Wolnzach aus an der Hochschule. Schneller geht es nicht.“

Auch die Regierung fördert die Zusammenarbeit des Wolnzacher Unternehmens mit der Hochschule: Aktuell wurde ein Forschungsprojekt vergeben, über das Claude Herion und Andreas Pfafflinger von

der Führungsspitze noch nicht viel verraten wollen. Aber: „Wir gehen davon aus, dass das Produkt, das in diesem Rahmen entwickelt wird, uns ganz weit nach vorne bringen kann.“ Man darf also gespannt sein.

Gespannt sind immer wieder auch die Auszubildenden – pro Lehrjahr zwei in der Fertigung, zwei in der Verwaltung –, die neu ihre Stellen bei Herion in Wolnzach antreten: auf die Mitarbeit in einem international agierenden Unternehmen mit bodenständigen und hochqualifizierten Mitarbeitern. Seit zwei Jahren können sie sich zudem noch auf einen Austausch mit Cassidian in Manchington freuen: Während der Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker verbringen die Wolnzacher Lehrlinge sechs Wochen dort im Luftfahrtzentrum, um zusätzliche Erfahrungen zu sammeln. „Das ist eine tolle Sache für unsere Azubis“, so Claude Herion. „Übrigens macht das auch die Wolnzacher Werkzeugfabrik Linner so, mit der wir ebenfalls in engem und freundschaftlichem Kontakt stehen.“ Und nicht in Konkurrenz, wie in Wolnzach oft vermutet wird. „Wir bedienen schließlich völlig unterschiedliche Bereiche.“



Hochpräzise Zahnstangen wie diese fertigt das Unternehmen WMH Herion, das seit 2007 seinen Sitz in Wolnzach hat. Foto: oh